



Arbeiter-Samariter-Bund

120 Jahre ASB - 20 Jahre ASB-Kreisverband Merseburg-Querfurt e.V.

Kreisverband Merseburg-Querfurt e.V.

April 2009

Seit fast 20 Jahren erbringt der Arbeiter-Samariter-Bund im heutigen südlichen Saalekreis zuverlässig soziale Leistungen für hilfsbedürftige und behinderte Bürger. Wir möchten beginnend mit der heutigen Ausgabe diese erfolgreiche Entwicklung darstellen und allen, die daran Anteil haben, Danke sagen.

Liebe Mitglieder, Sie haben die Möglichkeit an der Gestaltung dieser Seite mitzuwirken. Schreiben Sie uns Ihre Geschichten und Erlebnisse, wie Sie mit dem ASB in Kontakt kamen, welche Leistungen Sie mit dem ASB verbinden oder wie Sie die Entwicklung des ASB erlebt haben. Sollten Sie jemanden kennen, der etwas zu erzählen hat, gewinnen Sie ihn für unsere geschichtliche Aufarbeitung.

Die Gründung des Arbeiter-Samariter-Bundes

Es fing alles mit einem tödlichen Unfall auf einer Baustelle an. Sechs Zimmerleute mussten hilflos zusehen, wie einer der Zimmerleute unter einem Gerüst lebendig begraben wurde und keiner von ihnen Hilfe leisten konnte. Obwohl 1864 schon das DRK gegründet wurde, geschah dies jedoch aus dem Eindruck eines Kriegsschauplatzes. Aus diesem Grund war das DRK in Friedenszeiten kaum aktiv. Den Arbeitern reichte der Gesundheitsschutz im Krieg nicht aus, sie wollten den Gesundheitsschutz im täglichen Leben und bei der Arbeit.

Helfen ist unsere Aufgabe

„Samariter“ – übersetzt bedeutet das Wort „Der Freund der geholfen hat.“

Geholfen wird denen, die in Not sind.

1887

wurde von 6 Zimmerleuten der Grundstein für die Gründung des Arbeiter-Samariter-Bundes gelegt. Viele Unfälle und schlechte Arbeitsverhältnisse in den Fabriken waren die Ursache für die Gründung des ASB.

Vorträge über Erste-Hilfe-Leistungen für verunfallte Arbeiter war das Hauptanliegen der Gründungsmitglieder. Das Interesse an den Vortragsreihen wuchs sehr schnell.

29.11.1887

Der Bitte dieser 6 Berliner Zimmerleute nachkommend, hält der Arzt Dr. med. Alfred Bernstein in Habels

Brauerei in Berlin einen Vortrag zum Thema „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“
25.07.1888

Wird der erste reguläre Lehrkurs der Berliner Arbeiter zur Ersten Hilfe bei Unglücksfällen durchgeführt.

07.10.1888

In Abständen von 14 Tagen veranstalteten die Ärzte Dr. Alfred und Paul



70 Jahre Arbeiter-Samariter-Bund

Links: Prüfungsbekanntigung für ein Mitglied des Proletarischen Gesundheitsdienstes in Juni 1923/24
Rechts: Einsatz der Arbeiter-Samariter in Leipzig zur Cholera im März 1910



Oben: Ein Arbeiter-Samariter von Fehrbellin bei einem Einsatz (1920)
Unten: Fahrradtag mit mehreren Tausenden Vereinen, März 1926 in Leipzig



Rechts: Beratung von Arbeitsschülern durch den Proletarischen Gesundheitsdienst in Leipzig (1920)



Bernstein Lernabende, aus denen sich die Arbeiter-Samariter-Bewegung entwickelte.

1890

Der Verein nennt sich jetzt „Lernkurs für Arbeiter und Arbeiterinnen zur Ersten Hilfe bei Unglücksfällen“. Er richtete eine Petition an den

Reichstag, die Forderungen nach Verbesserungen der sanitären Einrichtungen in Betrieben beinhaltet.

In Berlin entstand die erste Frauenabteilung.

1891

In allen Stadtteilen in Berlin werden „Wanderversammlungen“ unter ärztlicher Leitung durchgeführt.

1892

Mitarbeit der Samariter in der „Arbeiter-Sanitäts-Kommission“, die sich mit Verbesserung der Wohnverhältnisse der Arbeiter beschäftigt.

1893

Boycott der Charité in Berlin durch die Arbeiter-Sanitäts-Kommission wegen schlechter Versorgung der Patienten.

1895

Der Verein nennt sich nun „Samariterkurs für Arbeiter und Arbeiterinnen“.

Er führt „Spielpartien“ durch, um den Unterricht anschaulich zu machen.

Herbst 1896

Der „Samariterkurs“ wird nun zur Arbeiter-Samariter-Kolonie.

Unter der Leitung von Dr. med. Friedberg konstituiert sich die erste aus 40 Mitgliedern bestehende und in 5 Abteilungen gegliederte Arbeiter-Samariter-Kolonie in Berlin.

01.05.1897

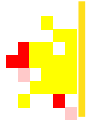
Erstmaliger Einsatz der Kolonie – mit einer einfachen, von einem Arzt finanzierten Ausrüstung bei der Maide-monstration.

Juli 1897

Erster öffentlicher Sanitätsdienst bei einem Sängerfest.

1900

in Dresden entsteht die 2. Kolonie in Deutschland unter dem Namen Arbeiter-Sanitäts-Kolonie.



Die Geschichte des ASB im Raum Merseburg/ Bad Dürrenberg

19. Juli 1920

Eine Ortsgruppe des Bundes wurde gegründet.

Das Bedürfnis dazu war seit langem vorhanden, zudem bei den Kämpfen während des „Kapp-Putsches“ Sanitätspersonal überhaupt fehlte. Zum Vorsitzenden der Gruppe und gleichzeitig als Leiter der Kolonne wurde Herr Paul Saal in Merseburg und als Kassierer Herr Hermann Graumann bestimmt.

1922

wurde in Bad Dürrenberg unter der Leitung von Herrn Alfred Auel ein Stützpunkt gebildet. 46 Kameraden arbeiteten aktiv mit. Bei Demonstrationen, beim Sport, in der Öffentlichkeit wurde vielseitige Hilfe geleistet. Vor allem die Landarbeiter, die nicht versichert waren, suchten die ASB Kameraden zur 1. Hilfe auf. Dr. Seifert aus Bad Dürrenberg hat Übungsstunden und Schulungen für den Gesundheitsschutz durchgeführt. Große Unterstützung gab der damalige Leiter der Poliklinik, Herr Dr. Minochowsch. Er sorgte dafür, dass der ASB eine fahrbare Trage bekam. Damit wurden Krankentransporte aus Bad Dürrenberg und Umgebung bis in das Krankenhaus Merseburg durchgeführt.

Einige Namen sind noch zu nennen. Mertha Wessler aus Bad Dürrenberg war in der medizinischen Volksaufklärung und in der Liga für den Mutter-schutz aktiv tätig.

Herr Albert Kröning war als Vorsitzender der Kolonne Goddula tätig.

Während Goddula damals zu Makranstädt (Bezirk Westsachsen) gehörte, war Bad Dürrenberg dem Bezirk Halle zugeordnet. Alle Kolonnen waren bei Notfällen länderübergreifend tätig. So hat z. B. der Kohlehändler Riedeberg aus Bad Dürrenberg die Kolonne Bad Dürrenberg mit seinem Kohlefahrzeug zum Einsatz nach Wurzen (Sachsen) gefahren.

1923

Gründung der Kolonne Mücheln durch August und Anna Hoffmann;



Gründung einer Kolonne in Weißenfels mit 30 Mitgliedern;

Einrichtung einer Krankenstation durch die Kolonne in Bad Dürrenberg; Gründung der Kolonne Goddula-Vesta durch Albert Kröning, Friedrich Rothe und Artur Leudolph; Kreis 2 im Bezirk Westsachsen.

1924 bis 1927

Unterstützung und Ausbildung durch den Kolonnenarzt Dr. Kampe.

1924

Spende der technischen Ausrüstung der Kolonne Dürrenberg durch die Ortskrankenkasse Leuna; Einrichtung eines Raumes zur vorbeugenden und medizinischen Behandlung von mittellosen Arbeitern in der Wohnung der Familie Aul.

1927 bis 1933

Unterstützung und Ausbildung der Kolonnen Dürrenberg und Goddula-Vesta durch den Kolonnenarzt Dr. Seyfert.

1926 Juli

Kolonne Dürrenberg: Teilnahme an dem Internationalen Arbeiter - Turn-u. Sportfestes in Wien.

1926 November

Kolonne Dürrenberg: Teilnahme an der Sitzung der Internationalen Arbeiter-Samariter-Bewegung in Wien.

1933 Juni

Auflösung der ASB Kolonnen. Bei der Auflösung der Kolonne in Bad Dürrenberg wurde die ganze Ausrüstung von den Nazis beschlagnahmt und dem DRK übergeben. Sogar das private Motorrad von Alfred

Aul wurde beschlagnahmt, weil er damit ASB-Einsätze abgesichert hat.

1947

Gründung des Gesundheitsschutzes der Gewerkschaften.

1950

Beschluss des 3. Parteitages der SED über die Gründung des DRK auf dem Gebiet der DDR.

1952

Gründung des DRK auf dem Gebiet der DDR.

Die guten Traditionen des ASB werden im DRK (in der DDR) fortgesetzt bzw. verwirklicht.

1977

Eine Jugendgruppe und Junge Sanitäter erforschen unter der Leitung von Kam. Heinzerling die Geschichte des ASB in Bad Dürrenberg und Goddula. Verbunden mit gemeinsamen Veranstaltungen der damals noch lebenden ehem. ASB Mitglieder.

1985

Erforschung der Samariter-Bewegung im Kreis Merseburg durch Kam. Heinzerling.

Am 04.07.1990

wurde in Merseburg der ASB als Kreisverband e.V. durch Initiative von Frau Dr. Rösler, Frau Gisela Göbel, Herrn Heinzerling und 40 aktiven Mitgliedern (Schnelle Med. Hilfe, Krankenschwestern/Gemeindeschwestern) wieder gegründet.

(Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe)

Impressum

Herausgeber: ASB Kreisverband
Merseburg-Querfurt e.V.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 6 MDStV: Uwe Bastian

Unsere Geschäftsstelle:

Arbeiter-Samariter-Bund
KV Merseburg-Querfurt e.V.
Weißer Mauer 20
06217 Merseburg

Telefon: 03461 / 30 95 60
Telefax: 03461 / 21 09 26
E-Mail: asb-merseburg@t-online.de
www.asb-merseburg.de